

«Mit Holz bauen, weil es clever ist»

Bauen mit Holz hat gerade auch für Baugenossenschaften Zukunft. Das zeigten verschiedene Referenten an einer Tagung der Holzbaufirma Strüby auf. Ein energiearmes Gebäude sei ohne Holz praktisch nicht denkbar.

«Holzbau kennt man vom Einfamilienhaus, aber Holz kann noch viel mehr», sagte Christoph Starck vom Holzverband Lignum. In der Tat sind Gewerbebauten, Schulen, öffentliche Anlagen und selbstverständlich auch Mehrfamilienhäuser in Holz möglich. Bei Unternehmungen und öffentlichen Bauten geht es nicht nur um den energetischen Aspekt, sondern auch um den Imagegewinn, denn: «Bauen in Holz ist in.» Das erst recht, weil heute Holzbau sehr gut mit anderen Materialien kombiniert werden kann. Mehr noch: «Es ist heute auch möglich, dass ein Holzhaus gar nicht mehr nach Holz aussieht.» Ob dies erstrebenswert ist, das ist wieder eine ganz andere Frage. Lignum-Sprecher Starck war aber auch ehrlich und sagte: «Es ist unbestritten, dass Planen mit Holz mehr Zeit braucht als der Massivbau, dafür geht die Realisierung schneller.»

Bund will mehr Holzbau

Dass sich der Holzbau heute nicht mehr verstecken muss, bestätigte Alfred Kammerhofer vom Bundesamt für Umwelt. Holz sei ein wichtiger Bestandteil in der Bundesstrategie zur nachhaltigen Entwicklung. «Ein nachhaltiges, energiearmes Gebäude kann man gar nicht bauen ohne Holz», so Kammerhofer. Das sei aber kein Problem, weil der Werkstoff Holz sehr vielseitig sei. Wenn Holz aus dem Schweizer



Wald genutzt werde, entstehe eine sinnvolle Kaskadenkette. Nur ein müdes Lächeln hat Kammerhofer für Skeptiker übrig, die behaupten, der Schweizer Wald könne gar nicht genügend Holz produzieren. «Im Schweizer Wald wächst mehr Holz nach, als wir jedes Jahr ernten.»

Die Fachleute der Holzbaufirma Strüby zeigen anhand von realisierten Beispielen die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten auf. «Holz hat Zukunft, weil es clever ist», sagte Anton Strüby, Chef der 270-Personen-Firma in Seewen, Root, Würenlos und Granges-Paccot.

Kurt Bischof

Mit Holz lassen sich Energieeffizienz und moderne Architektur verbinden – auch im Wohnbereich.